

4. Bibliographie der Schriften

Die Erfreung des Menschlichen Hertzens Durch die Geburt CHRISTI / Am I.Christ=Tage An.1717. In einer Über den ordentlichen Evangelischen Text ...

Francke, August Hermann

Halle, 1719

Textus. Luc. II, 1-14.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

8 Die Erfreung des Hertzens
gegeben hat. Zu dem Ende lasset uns
denn mit einander andächtlich an-
stimmen: Ein Kindelein so löbe-
lich ꝛc. Hierauf lasset uns also beten;
Herr / allmächtiger **G**ott ꝛc.
Vater Unser ꝛc.

T E X T U S.

Luc. II, 1-14.

Es begab sich aber zu der
Zeit / daß ein Gebot vom
Käyser Augusto ausging /
daß alle Welt geschätzt würde;
und diese Schätzung war die aller-
erste / und geschach zur Zeit / da
Cyrenius Landpfleger in Syrien
war; und iederman ging / daß er
sich schätzen liesse / ein ieglicher in sei-
ne Stadt.

Da machte sich auch auf Joseph
aus Galiläa / aus der Stadt Na-
zareth / in das Jüdische Land / zur
Stadt

durch die Geburt Christi. 9

Stadt David / die da heisset Beth-
lehem / darinn / daß er von dem
Hause und Geschlechte David
war / auf daß er sich schätzen liesse
mit Maria seinem vertrauten
Weibe / die war schwanger.

Und als sie daselbst waren / kam
die Zeit / daß sie gebären solte / und
sie gebar ihren ersten Sohn / und
wickelte ihn in Bindeln / und legte
ihn in eine Krippen / denn sie hat-
ten sonst keinen Raum in der Her-
berge.

Und es waren Hirten in dersel-
ben Gegend auf dem Felde bey den
Hürden / die hüteten des Nachts
ihrer Heerde : Und siehe / des
HERREN Engel trat zu ihnen /
und die Klarheit des HERREN
leuchtet um sie / und sie fürchten
sich sehr ; und der Engel sprach zu
ihnen : Fürchtet euch nicht / siehe /

25

ich

10 Die Erfreung des Hertzens
ich verkündige euch grosse Freude/
die allem Volck widerfahren wird;
denn euch ist heute der Heiland ge-
boren/ welcher ist Christus der
HERR/ in der Stadt David.
Und das habt zum Zeichen/ ihr
werdet finden das Kind in Win-
deln gewickelt/ und in einer Krip-
pen liegen.

Und alsbald war da bey dem
Engel die Menge der himmlischen
Heerschaaren/ die lobeten GOTT
und sprachen: Ehre sey GOTT
in der Höhe/ und Friede auf Er-
den/ und den Menschen ein Wohl-
gefallen.

SS Eine Seele erhebt den
Herrn/ und mein Geist
freuet sich GOTTes
meines Erlandes. Also, Geliebtes-
te in Christo, freuete sich Maria in
ihrem Lobgesang, (Luc. 1, 46. 47.)
als

als sie gewürdiget war von dem Engel Gabriel zu vernehmen, daß Sie solte diejenige gesegnete unter den Weibern seyn, von welcher Christus solte gebohren werden.

Diese Freude muß aber nicht bey der Marien allein bleiben; denn Christus ist nicht gebohren, daß er allein ein Heiland der Maria sey, sondern daß er, wie wir schon gehöret haben, beydes der Juden und der Heiden, das ist, der Welt Heiland sey. So sel denn nun ein ieder, der das in der Wahrheit glaubet, daß der Herr Jesus auch sein Heiland sey, getrost sagen wie Maria: Auch meine Seele erhebet den Herrn, und auch mein Geist freuet sich Gottes meines Heilandes.

Es gibt uns aber der verlesene Evangelische Text, als der Haupt-Ort, da uns die Erzählung und Beschreibung der Geburt unsers Herrn Jesu Christi in der Heil. Schrift gegeben ist, die allerschönste und lieblichste Anleitung, wie unser Herz durch die Geburt

12 Die Erfreung des Hertzens
burt Jesu Christi recht solle erfreuet
werden: Weßwegen wir denn auch
ohne Umschweif zur Sache selbst kom=
men, und aus demselben unsern verles=
senen Texte mit aller Einfältigkeit in
Erwegung ziehen wollen

**Die Erfreung des
menschlichen Her=
zens durch die Ge=
burt Christi /**

nachdem dieselbe

I. in der That erfüllet /

II. von dem Engel ange=
kündiget / und

III. GOTTE darüber von
den himmlischen Heers=
schaaren gelobet wor=
den.

Er

E selbst unser treuer Hei-
land / der mitten unter uns
getreten / und unser Bruder
worden ist ; der zu uns auf Erden
kommen als unser Immanuel /
das ist / Gott mit uns / und /
da er von uns gegangen / gesagt
hat : Ich bin bey (und mit)
euch alle Tage bis an der
Welt Ende ; der sey auch selbst
in dieser Stunde und an diesem
Feste mitten unter uns mit seiner
Gnade / Liebe / Kraft / und mit dem
vollen Segen seines Evangelii / auf
daß unsere Herzen durch seine Ge-
burt durch und durch erfreuet / und
solche unsere Freude nicht wieder
von uns genommen werde in Ewig-
keit / Amen / Amen.